

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung 18/2019-2023

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
18.11.2021	19:00 Uhr	21:06 Uhr	Gemeindesaal der ev. KG Horn, Horner Heerstr. 28

TEILNEHMER*INNEN

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende Charlotte Eckardt, Protokoll
Beirat:	Barnabás Adam, Gerhard Amenda, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Hansjörn Hintmann, Michael Koppel, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Dirk Porthun, Manfred Steglich
Entschuldigt:	Hermann Pribbernow, Gudrun Stuck
Unentschuldigt:	
Gäste:	Thomas Knode (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) Jan-Christoph Bönke (wesernetz Bremen GmbH)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 17/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 07.10.2021
3. **Herstellung des Grünzuges Lilienthaler Heerstraße**
 - **Chancen und Herausforderungen einer langfristigen Realisierung**
4. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 18/2021 – Förderverein Jugendfeuerwehr Lehesterdeich e.V., Faltpavillon 3 x 6 m mit Aufdruck, Antrag über 1.500 € (gesamt: 1.668,70 €)
 - BM 19/2021 – mission:lebenshaus gGmbH - Andreas-Hospiz, Mobiler Lifter, Antrag über 1.500 € (gesamt: 2.774,89 €)
 - BM 20/2021 – Freundeskreis Garten der Menschenrechte, Anschaffung von Laubbesen zur Pflege der 30 Artikel der Menschenrechte, Antrag über 45,97 € (gesamt: 65,97 €)
 - BM 22/2021 - Reitclub St. Georg zu Bremen e.V., Sanierung des Außenreitplatzes, Antrag über 2.911,20 € (gesamt: 7.278 €)
 - BM 23/2021 – Weihnachtsbäume für Gewerbetreibende des Stadtteils
 - BM 24/2021 – KuFZ Curiestraße, Weihnachtliche Theateraufführung für die Kita-Kinder, Antrag über 450 € (gesamt: 700 €)
 - BM 25/2021 – Schulverein Ronzellenstraße e.V., Bilderrahmen und Vitrinen für Schulausstellungen, Antrag über 2.461 € (gesamt: 3.861 €)
5. Anträge des Beirates
6. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die beiden Referenten, die Beiratsmitglieder und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Die Vorsitzende stellt fest, dass bis zu Beginn der Sitzung keine Anträge aus dem Beirat eingereicht wurden, weshalb der TOP 5 entfällt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der Streichung des TOP 5 genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 17/2019-2023 vom 07.10.2021

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Herstellung des Grünzuges Lilienthaler Heerstraße

Frau Köstner fasst einleitend die bisherige Behandlung des Themas Grünzug Lilienthaler Heerstraße im Beirat zusammen. Zur Beiratssitzung am 17.09.2020 wurde von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein Antrag zur Herstellung des Grünzuges mit Wegeverbindung in dem Bereich zwischen Lilienthaler Heerstraße und dem Gewerbegebiet Haferwende eingereicht. Der Grünzug ist im Bebauungsplan vorgesehen. Der Antrag wurde in der Sitzung an den zuständigen Verkehrsausschuss überwiesen. Der Fachausschuss beschäftigte sich in der Sitzung am 07.12.2020 mit dem Thema. Herr Knode war als Referent anwesend und erläuterte, dass eine schnelle Herstellung des Grünzuges nicht möglich ist. Ein Haushaltsantrag für den Haushalt 2022/23 und ein Beschluss mit der Forderung der Umsetzung an Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) (beides vom 18.02.2021) wurden abgelehnt. In der heutigen Sitzung soll besprochen werden, wie der Grünzug langfristig oder in kleinerem Format dennoch umgesetzt werden kann. Herr Bönke ist zur Sitzung eingeladen worden, weil die Wesernetz Bremen GmbH an einem Gebiet ganz im Süden des Areals für den Bau eines Umspannwerks interessiert ist.

Herr Knode stellt zunächst klar, dass die Herstellung des Grünzugs nicht abgelehnt wurde. Der Grünzug ist im Bebauungsplan vorgesehen. In Abwägung anderer Projekte und der vermutlich hohen Kosten, wird dem Grünzug parallel zur Lilienthaler Heerstraße jedoch keine Priorität eingeräumt. Normalerweise würde ein geplanter Grünzug gleich beim Bau eines Gewerbegebiets mit angelegt. Er kennt den Grund nicht, warum dies bei der Erschließung des Gewerbegebiets Haferwende nicht geschehen ist. Er sieht wenig Hoffnung darin, dass die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa heute noch Mittel dafür zur Verfügung stellt.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Knode, dass sich im südlichen Abschnitt das Gelände einer Firma aus dem Gewerbegebiet sowie ein Lagerplatz in den Bereich des geplanten Grünzuges erstrecken. In beiden Fällen ist nicht klar, auf welcher Grundlage das Areal genutzt wird. Zusätzlich gibt es einige Pachtverträge für Kleingärten. Der nördliche Teil ist bereits als Grünfläche gewidmet, aber nicht ausgebaut. Östlich des Fleets gibt es bisher keine Zufahrt und damit keine Pflege durch den Umweltbetrieb Bremen (UBB). Der Teil westlich des Fleets wird von der Hanseatischen Naturentwicklung GmbH (haneg) verwaltet und weitestgehend sich selbst überlassen. Dann gibt es noch einen Abschnitt, der sich in der Leerstandsverwaltung von Immobilien Bremen (IB) befindet. Dieser wird zum Teil von Anwohner*innen ohne vertragliche Grundlage genutzt. Wenn ein Weg und eine Grünanlage erschlossen werden soll, müsste dies verkehrssicher erfolgen, also mit Beleuchtung und Eignung für Radfahrer. Eine grobe Schätzung ergab schon im Dezember 2020 Kosten in Höhe von etwa 1.630 T€. Eine eventuelle Kampfmittelräumung ist dabei nicht mit eingerechnet, da unklar ist, ob dies in der Vergangenheit schon erfolgt ist.

Herr Bönke erläutert, dass der Bau eines Umspannwerks dazu dient, große Mengen Strom an die Verbraucher zu bringen. In Horn wird es zukünftig einen großen Bedarf an Strom geben. Im Moment befindet sich wesernetz in der Planungsphase für das neue Umspannwerk. Die Fläche zwischen Gewerbegebiet und Lilienthaler Heerstraße wurde von dem Unternehmen nun fokussiert. Jetzt stehen Gespräche an, zu welchen Bedingungen ein Umspannwerk dort entstehen kann.

Frau Köstner merkt an, dass dies ein Eingriff in die Natur darstellt und dass ein Ausgleich dafür stattfinden müsste, der unter Umständen für die Herstellung des Grünzuges genutzt werden könnte.

Herr Hintmann sagt, dass wenn in Bremen gebaut wird, eine Kampfmittelräumung unumgänglich ist.

Herr Koppel fragt, wer bei der Erschließung des Gewerbegebiets für die Herstellung des Grünzugs ursprünglich zuständig war und ob diese Stelle jetzt in die Verantwortung genommen werden kann. Die ungeklärten Verhältnisse in dem Gebiet sind unbefriedigend, meint Herr Koppel. Die Verhältnisse müssen geklärt werden. Gegebenenfalls müssen unrechtmäßige gebaute Gebäude abgerissen werden. Die Pachtverträge müssen rechtzeitig gekündigt werden. Er erkundigt sich, ob eine Reduzierung der Kosten möglich wäre, wenn die Grünfläche in kleinerem Umfang oder abschnittsweise hergestellt werden würde.

Herr Knode erklärt, dass das Wirtschaftsressort damals für die Erschließung des Gewerbegebiets zuständig war. Solche Erschließungen sind Projekte. Das Projekt Haferwende ist abgeschlossen, weswegen es keinerlei finanzielle Mittel mehr dafür gibt. Pachtverträge können relativ kurzfristig jeweils zum Jahresende gekündigt werden. Herr Knode hat recherchiert, auf welcher Grundlage Teile des Grünzugareals heute von Gewerbetreibenden genutzt werden, ist jedoch zu keinem Ergebnis gekommen. Dies müsste nun von der Abteilung Stadtplanung aufgearbeitet werden. Herr Knode ist der Meinung, dass eine Verkleinerung des Grünstreifens oder des Weges nicht möglich ist. Eine schrittweise Erschließung hält er für möglich, wobei dies im nördlichen Bereich einfacher umzusetzen ist, als im südlichen. Für die Hälfte des Bereichs muss auch die Hälfte der Kosten gerechnet werden, also etwa 800 T€. Der Etat pro Jahr für ganz Bremen für Grünflächen beträgt 900 T€, weswegen eine Umsetzung nur mit einer Co-Finanzierung möglich ist. Herr Knode empfiehlt einen Haushaltsantrag für den Haushalt 2024/25

Herr Gülke schlägt vor, die Ost-West-Verbindung, also einen Weg von der Lilienthaler Heerstraße Höhe Haltestelle Werner-von-Siemens-Straße zur Haferwende, als Teilprojekt in den Blick zu nehmen. Die Verbindung würde das Gewerbegebiet Haferwende mehr anschließen und somit einen Vorteil für den ganzen Stadtteil bringen.
Herr Knode sagt zu, eine Schätzung der Kosten für diesen Teilabschnitt einzuholen.

Herr Porthun erzählt, dass bei der Kampfmittelräumung beim TV Eiche-Horn keine hohen Kosten angefallen sind. Außerdem fragt er, ob die Ausgleichzahlungen, die für den Bau der Fernwärmetrasse gezahlt werden müssen, für die Herstellung des Grünzugs genutzt werden können.

Herr Knode antwortet, dass die Ausgleichzahlungen von der Fernwärmetrasse nicht genutzt werden können, weil diese Mittel in den Jahren 2021 und 2022 ausgegeben werden müssen und darüber hinaus nur für Bäume und nicht für das Anlegen eines Weges genutzt werden können. Die Kosten für die Kampfmittelräumung können laut Herrn Knode noch nicht beziffert werden, da nicht klar ist, ob der Bereich schon geräumt wurde.

Herr Behrendt schlägt vor, dass eine Forderung des Beirates sein soll, dass über die Verhältnisse im südlichen Teil Klarheit geschaffen werden soll. Der Vorschlag von Herrn Gülke bezüglich der Ost-West-Verbindung wird von ihm unterstützt. Er erkundigt sich, inwieweit ein kleiner Weg, ähnlich dem Hollerpad in dem Grünzug denkbar wäre und die Kosten senken würde. Außerdem schlägt er einen Stadtteilspaziergang vom Beirates in das Gebiet für das Jahr 2022 vor.

Herr Knode sagt zu, die Planungsabteilung von UBB zu beauftragen, ein Konzept für die Nord-Süd-Verbindung, auch im Hinblick auf eine schrittweise Erschließung und für die Ost-West-Verbindung zu erarbeiten. Er lenkt gleich ein, dass diese Abteilung zurzeit sehr ausgelastet ist. Vor Ende 2022 ist nicht mit einem Ergebnis zu rechnen. Die Ost-West-Verbindung wäre einfacher zu realisieren. Eventuell könnte dieses Projekt im Budget von SKUMS für Grünflächen für das Jahr 2023 mit eingeplant werden und auch Mittel für den Bau von Radwegen genutzt werden.

Herr Koppel bedankt sich an dieser Stelle für den konstruktiven Austausch. Er wünscht sich, dass die Herstellung des Grünzugs ein gemeinsames Projekt von Beirat und SKUMS wird.

Die Vorsitzende beantragt, die Redeliste zu schließen.

Beschluss: Der Beirat stimmt dem Schluss der Redeliste zu. (einstimmig)

Herr Eichner sagt, dass jetzt einzelne Maßnahmen angegangen werden sollen. Bis im Haushalt 2024/25 gegebenenfalls Mittel bereitstehen, können die Verhältnisse im südlichen Abschnitte geklärt werden und ebenso, ob eine Kampfmittelräumung erfolgen muss.

Frau Bäuerlein unterstützt den Vorschlag, eine Verbindung von der Lilienthaler Heerstraße zur Haferwende anzugehen.

Herr Leidreiter erkundigt sich, ob die im Gewerbegebiet ansässigen Firmen damals Erschließungskosten für den Grünzug zahlen mussten, was Herr Knode verneint.

Herr Graaf möchte wissen, ob der neue Grünzug beleuchtet werden muss. Der Grünzug parallel zur Lilienthaler Heerstraße nördlich des Autobahnzubringer wird nicht beleuchtet. Frau Köstner gibt darauf zu bedenken, dass eine Beleuchtung, wenn nicht ursprünglich mit angelegt, als möglich Folgekosten auf den Beirat oder SKUMS zukommen könnten, ähnlich wie Im Hollergrund.

Herr Adam gibt zu bedenken, dass bei dem Projekt auch die Anwohner*innen der Lilienthaler Heerstraße mitgenommen werden müssen. In der Sitzung des Fachausschusses am 07.12.2020 war die Mehrheit der Anwohner*innen gegen eine Herstellung des Grünzuges.

Herr Koppel erkundigt sich bei Herrn Bönke nach dem Zeitplan für den Bau des Umspannwerks. Dieser erklärt, dass sich wesernetz derzeit in der Konzeptphase befindet. Neben der Suche nach einem geeigneten Gelände wird derzeit die Finanzierung geklärt. Ein Bau erfolgt nicht vor dem Jahr 2025.

Die Vorsitzende verabschiedet die beiden Gäste und dankt ihnen für die Ausführungen.

Der Beirat Horn-Lehe nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Beirates sind sich einig, nach den Ergebnissen der heutigen Sitzung einen Beschluss (Anfrage nach vorliegenden Baugenehmigungen im südlichen Teil) im zuständigen Fachausschuss für Bau und Denkmalschutz zu fassen.

Anmerkung

1. Der Fachausschuss Bau und Denkmalschutz hat in seiner **Sitzung am 24.11.2021** beschlossen:

Der Ausschuss Bau- und Denkmalschutz fordert die Baubehörde auf, anhand der Bauunterlagen zum Gelände der Firma **Dressler Transporte**, „Im Leher Felde 10“, die Einhaltung der Baugrenzen aktuell zu überprüfen. Der Ausschuss bittet um Zustellung der Bauunterlagen zur Ausschusssitzung am 15. Dezember 2021.

Begründung:

In der Beiratssitzung Horn-Lehe am 18.11.2021 wurde im Rahmen der Befassung zum TOP 3 – Herstellung des Grünzuges Lilienthaler Heerstraße– festgestellt, dass Baukörper auf dem Grundstück „Im Leher Felde 10“ im Bereich des vorgesehenen Grünzuges stehen. Von Seiten der Behörde (SKUMS) konnten dazu keine Genehmigungslage festgestellt werden.“

2. Der Fachausschuss Bau und Denkmalschutz hat in seiner **Sitzung am 15.12.2021** beschlossen, dass eine Überprüfung der Pachtverhältnisse des kompletten südlichen Teils der Lilienthaler Heerstraße (vom Autobahnzubringer bis Hausnummer 106) vorgenommen werden sollte.

Zur Begründung wurde angeführt, dass es für weitere Planungen und zur Realisierung des Weges zwischen Lilienthaler Heerstraße und Haferwende in Erfahrung gebracht werden muss, welche Flächen illegal genutzt und welche verpachtet wurden und zu welchen Konditionen (Laufzeit, Finanzen).

Zu TOP 4: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 18/2021 – Förderverein Jugendfeuerwehr Lehesterdeich e.V., Faltpavillon 3 x 6 m mit Aufdruck, Antrag über 1.500 € (gesamt: 1.668,70 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Anschaffung eines Faltpavillons mit Aufdruck für die Jugendfeuerwehr Lehesterdeich e.V. aus Globalmitteln in Höhe von 1.500 €. **(einstimmig)**

- BM 19/2021 – mission:lebenshaus gGmbH - Andreas-Hospiz, Mobiler Lifter, Antrag über 1.500 € (gesamt: 2.774,89 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Anschaffung eines mobilen Lifters für das Andreas Hospiz aus Globalmitteln in Höhe von 1.500 €. **(einstimmig)**

- BM 20/2021 – Freundeskreis Garten der Menschenrechte, Anschaffung von Laubbesen zur Pflege der 30 Artikel der Menschenrechte, Antrag über 45,97 € (gesamt: 65,97 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Anschaffung von Laubbesen für den Freundeskreis Garten der Menschenrechte aus Globalmitteln in Höhe von 45,97 €. **(einstimmig)**

- BM 21/2021 – Gedenkkranz mit Schleife für den Volkstrauertag beim TV Eiche Horn, Antrag über 100 €

Der Initiativantrag des Beirates wurde per Umlaufbeschluss bis zum 05.11.2021 beschlossen. Die Maßnahme wurde zum Volkstrauertag am 14.11.2021 bereits umgesetzt.

- BM 22/2021 - Reitclub St. Georg zu Bremen e.V., Sanierung des Außenreitplatzes, Antrag über 2.911,20 € (gesamt: 7.278 €)

Im Koordinierungsausschuss am 16.11.2021 wurde die Gemeinnützigkeit des Vereins diskutiert. Der Freistellungsbescheid des Vereins wurde in der Zwischenzeit nachgereicht.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Sanierung des Außenreitplatzes des Reitclub St. Georg zu Bremen e.V. mit Globalmitteln in Höhe von 2.911,20 €. **(einstimmig)**

- BM 23/2021 – Weihnachtsbäume für Gewerbetreibende des Stadtteils, Antrag über 700 €

Auf Nachfrage teilt die Vorsitzende mit, dass in diesem Jahr 12 Bäume angeschafft werden sollen.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet den eigenen Initiativantrag auf Anschaffung von Weihnachtsbäumen für die Gewerbetreibenden des Stadtteils aus Globalmitteln in Höhe von 700 €. **(einstimmig)**

- BM 24/2021 – KuFZ Curiestraße, Weihnachtliche Theateraufführung für die Kita-Kinder, Antrag über 450 € (gesamt: 700 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Unterstützung der weihnachtlichen Theateraufführung für die Kita-Kinder vom KuFZ Curiestraße mit Globalmitteln in Höhe von 450 €. **(einstimmig)**

- BM 25/2021 – Schulverein Ronzellenstraße e.V., Bilderrahmen und Vitrinen für Schulausstellungen, Antrag über 2.461 € (gesamt: 3.861 €)

Der zuwendungsfähige Betrag reduziert sich wegen geringerer Versandkosten auf 2.455,82€.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Anschaffung von Bilderrahmen und Vitrinen für Schulausstellungen vom Schulverein Ronzellenstraße e.V. aus Globalmitteln in Höhe von 2.455,82 €. **(einstimmig)**

- BM 26/2021 – Bremer Müllsäcke, Antrag über 132 €

Die Vorsitzende erklärt, dass der Antrag erst vor zwei Tagen gestellt wurde und deswegen nicht mit der Einladung verschickt wurde. Die Müllsäcke sind für einen ehrenamtlich tätigen Stadtteilbewohner, der in der Grünanlage Fultonstraße bis Am Lehester Deich inkl. Mittelkämpesee aus eigener Initiative den Müll beseitigt.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet den eigenen Initiativantrag zur Beschaffung von Bremer Müllsäcken aus Globalmitteln in Höhe von 132 €. (einstimmig)

Anmerkung: Nach Übermittlung des Beschlusses an Die Bremer Stadtreinigung teilt diese mit Schreiben vom 30.11.2021 mit, Müllsäcke als auch Handschuhe dem engagierten Bürger unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger aus dem Stadtteil bitten den Beirat, sich mit dem Thema E-Mobilität zu beschäftigen. Er ist ehemaliger Elektriker und gibt an, dass Wasserstoff als alternativer Treibstoff mehr in Betracht gezogen werden soll.

Herr Koppel antwortet darauf, dass es eine Anfrage des Verkehrsausschusses zum Stand der E-Mobilität im Stadtteil gab. Die Frage explizit zum Thema Wasserstoff könnte mit aufgenommen werden.

Herr Graaf sagt, dass auch die Tankstellen im Stadtteil bezüglich Wasserstoff als Treibstoff angefragt werden könnten.

Herr Leidreiter ist der Auffassung, dass E-Mobilität nur ein Übergangsmodell darstellt. Die umweltfreundliche Alternative Wasserstoff kann nur die Lösung für den Klimawandel sein. Der Beirat sollte sich kritisch gegen den aktuellen Trend in der E-Mobilität äußern.

Frau Köstner sagt zu, bei Tankstellen im Stadtteil anzufragen, inwieweit Wasserstoffsäulen vorhanden oder in Planung seien. Ansonsten handele es sich aber um ein Thema, welches nicht ausschließlich den Stadtteil betrifft.

Herr Graaf sagt, dass es bislang wenig Rückmeldungen zu seiner Abfrage bezüglich der Weihnachtsfeier gab. Er bittet um eine Antwort spätestens bis zum 22. November.

Außerdem merkt er an, dass bei Aufträgen für Blumen immer der Blumenladen Christoph Hannig berücksichtigt wird, insofern er das günstigste Angebot hat. Es gibt einen zweiten Floristen im Stadtteil. Er bittet, dass zukünftig auch das Blumenhaus Marotzke angefragt wird. Diese Bitte wird von Herrn Koppel unterstützt.

Außerdem berichtet Herr Graaf, dass er weiterhin in der Begleitkommission der Beirätekonferenz für die Recyclingstationen mitarbeiten werde.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

7.1 Terminplanung 2022

Die Vorsitzende stellt die Terminplanung für das Jahr 2022 vor.

Beirat	20.01.2022	KoA	18.01.2022
	17.02.2022		15.02.2022
	17.03.2022		15.03.2022
	21.04.2022		19.04.2022 (letzter Ferientag Ostern)
	19.05.2022		17.05.2022
	16.06.2022		14.06.2022
	Juli und August		Ferien
	15.09.2022		13.09.2022
	Oktober		Ferien
	17.11.2022		15.11.2022
	15.12.2022 (optional)		13.12.2022 (optional)

Herr Gülke beantragt den Termin vom 16.06.2022 auf den 30.06.2022 zu verlegen, mit der Begründung, dass dadurch die Sitzungspause im Sommer verkürzt werden würde.
Herr Behrendt merkt an, dass aufgrund der Einigung, die Sitzungen am 3. Donnerstag im Monat stattfinden zu lassen, einige schon den Sommerurlaub geplant haben.

Herr Graaf schlägt einen optionalen Termin in der zweiten Oktoberwoche vor, weil der Termin aufgrund der Ferien sonst entfallen würde.

Frau Bäuerlein spricht sich gegen eine Verlegung im Juni und für einen optionalen Termin im Oktober aus.

Herr Leidreiter unterstützt dies. Politik und Religion sollten getrennt sein.

Anmerkung: Die Sitzung am 16.06.2022 fällt auf Fronleichnam, was in Bremen kein gesetzlicher Feiertag ist. Im Koordinierungsausschuss wurde die Verlegung des Termins aufgrund des Antrags eines Beiratsmitglieds mit dem Hinweis auf den kirchlichen Festtag diskutiert und abgelehnt.

Frau Köstner lässt die beiden Vorschläge zur Terminplanung für das Jahr 2022 getrennt abstimmen

Beschluss: Der Termin am 16.06.2022 soll auf den 30.06.2022 verlegt werden. (abgelehnt bei 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Beschluss: Es soll ein optionaler Sitzungstermin am 13.10.2022 in die Terminplanung aufgenommen werden. (mehrheitlich bei 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Zu TOP 8: Verschiedenes

Herr Hintmann berichtet von einem Artikel im Weserkurier, nach dem in Bremen viele Straßen und Gehwege beschädigt sind. Er möchte, dass dieses Thema im Verkehrsausschuss behandelt wird. Außerdem soll das Thema von dauerhaft belegten Bänken an Straßenbahn- und Bushaltestellen behandelt werden.

Frau Köstner sagt daraufhin, dass der Zustand der Straßen und Gehwege permanent Thema im Verkehrsausschuss ist. Dauerhaft belegte Sitzbänke an Haltestellen ist eher ein Problem am Hauptbahnhof und weniger in Horn-Lehe.

Herr Koppel berichtet, dass es am 05.11.2021 einen Laternenumzug im Stadtteil mit ca. 400 Teilnehmenden gab. Dies zeigt, dass es einen großen Bedarf nach Veranstaltungen im Stadtteil gibt. Er spricht sich dafür aus, die drei Statteilfeste, aus dem Jahr 2021 im kommenden Jahr fortzuführen.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Dr. Harald Graaf
- Beiratssprecher -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerinnen -